

## Neue Kooperation im Gesundheitswesen

SwissSign Group und HIN begründen strategische Partnerschaft.

GLATTBRUGG/WALLISELLEN – Die SwissSign Group, Anbieterin der SwissID, und die Health Info Net AG (HIN Community) spannen zusammen. Die Kooperation zielt darauf ab, die Verwendung und Verbreitung von sicheren elektronischen Identitäten (eIDs) im Schweizer Gesundheitswesen zu fördern.

zum elektronischen Patientendossier verwenden. Die geprüfte Identität mit SwissID ermöglicht es ausserdem, dass sich Gesundheitsfachpersonen und Patienten sicher ausweisen können. Lucas Schult, Geschäftsführer (CEO) von HIN: «Indem wir den Zugang zur HIN Plattform auch via SwissID gewähr-

einen Partner an unserer Seite wissen, der über das führende Netzwerk für Gesundheitsfachpersonen verfügt und uns beim Aufbau einer einheitlichen digitalen Identität in der Schweiz unterstützt.»

Die SwissID zählt inzwischen über 1,2 Million Nutzer und bietet einfachen und sicheren Zugang zu immer mehr Schweizer Online-diensten. Als akkreditierter Trust Service Provider hat SwissSign ausserdem fundierte Fachkompetenz im Bereich Datensicherheit. HIN als ISO- und EPDG-zertifizierter Anbieter von Zugriffslösungen ist im Schweizer Gesundheitswesen der Standard für sichere Kommunikation. Die beiden Unternehmen

eint die Mission, sensible Daten nach den höchsten Sicherheitsstandards zu schützen. SwissSign Group und HIN prüfen aktuell, die Zusammenarbeit noch weiter auszubauen. **DT**

Quelle: HIN Community

Lucas Schult, Geschäftsführer (CEO), Health Info Net AG (HIN), links, und Markus Naef, CEO, SwissSign Group.

Gesundheitsfachpersonen können sich mit der SwissID nicht nur bei immer mehr Schweizer Online-diensten einfach und sicher einloggen, sondern künftig damit auch auf Services von HIN, wie verschlüsselte E-Mail-Kommunikation, zugreifen oder die SwissID für den Zugang

leisten, wird der Anschluss an die HIN Community für unsere Kunden flexibler und einfacher. Gleichzeitig erweitern sich durch die SwissID die Nutzungsmöglichkeiten für unsere Kunden.» Markus Naef, CEO der SwissSign Group: «Wir freuen uns sehr, dass wir mit HIN

## Versorgungsqualität erhöhen und Kosten dämpfen

Bundesrat will die Spitalplanung und die Bestimmung der Spitaltarife verbessern.

BERN – Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, die Anforderungen für die Planung der Spitäler und Pflegeheime weiter zu vereinheitlichen. Zudem sollen die Spitaltarife für den stationären Bereich künftig schweizweit gleich ermittelt werden.

Die Massnahmen dienen dazu, die Versorgungsqualität zu erhöhen und die Kosten im stationären Bereich zu dämpfen. Die Vernehmlassung für eine entsprechende Änderung der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) dauert bis am 20. Mai 2020.

### Kriterien vereinheitlicht

Der Bundesrat hat die Kriterien für die Planung der Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime durch die Kantone weiter vereinheitlicht. Die Anforderungen an die Arztpräsenz, an die Intensivpflegestationen, die Mindestfallzahlen und die Wirtschaftlichkeitsprüfung gelten spezifisch für die Spitäler. Die Anforderungen an die Qualität gelten für alle Institutionen.

### Koordinationspflicht der Kantone

Die Kantone müssen die Planung der Spitäler und Pflegeheime stärker koordinieren. Zudem dürfen die Spitäler auf kantonalen Spitallisten keine mengenbezogenen Entschädigungen oder Boni mehr auszahlen. Ziel ist es, die medizinisch ungerechtfertigte Mengenausweitung zu bekämpfen.

### Tarifberechnung: einheitliche Regelung

Der Bundesrat vereinheitlicht zudem die Regeln, wie die Tarifpartner und die Kantone die Tarife für stationäre Spitalleistungen ermitteln. Heute kann die Methode zur Berechnung dieser Fallpauschalen durch die Kantone unterschiedlich sein. Die neue schweizweit einheitliche Regelung bezieht sich auf die Vergütungsmodelle vom Typus DRG (Diagnosis Related Groups) und stellt künftig eine wirtschaftliche und transparente Tarifiermittlung sicher.

Die Bestimmungen sollen am 1. Januar 2021 in Kraft treten. **DT**

Quelle: Der Bundesrat

ANZEIGE

WEIL ZAHNÄRZTE  
AUCH BEIM  
SORTIMENT ETWAS  
GEGEN LÜCKEN  
HABEN.

Über 60'000 Produkte sofort verfügbar. Zeitsparendes Barcode-Bestellsystem. Bis 19 Uhr bestellt, am nächsten Tag in der praktischen KALAEasy-Mehrwegbox geliefert – mit einem unserer 56 GDP-konformen Fahrzeuge. Digitales Know-how. Flexible Techniker. Kürzeste Interventionszeiten. Für unsere Kunden und ihre Patienten ist nur das Beste gut genug. Aus gutem Grund ist KALADENT als führender Dentaldienstleister der Schweiz in aller Munde.